

Seitungspreis: Die Halle monatlich bei postamtlicher Lieferung 3.00 Mark, vierteljährlich 9.00 Mark, durch die Post 7.50 Mark einschließlich Zustellungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlich, Zeitungsgewerbe unter Geleit-Zahlung eingetragene. Für unentgeltlich eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Redaktionen nur mit der Aufschrift: „Zeitung Halle“ besetzt. Ferner der Schriftleitung Nr. 140, der Anzeigen-Abt. Nr. 1142 u. 7411, der Seignungs-Abt. Nr. 1133.

Anzeigenpreis: Die 6 Spalten zu 24 mm breite Mittelzeile oder deren Raum 20 Pf. und Restzeilen die 22 mm breite Mittelzeile 40 Pf. Anzeigen nehmen an unserer Geschäftsstellen u. in allen Anzeigenbüchern. Erlaubniszeit: 6 u. 11 u. Erscheinung täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 14, St. Stephanstr. 17. Neben-Geschäftsstelle: 26a Marktstraße 22 und Markt 24. Postfach-Konto Leipzig Nr. 4660.

Halle-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 1.

Halle, Donnerstag, den 1. Januar 1920.

Einzelpreis 15 Pfg.

Rückblick.

Von Carl Selma II.

Wenn man sagen konnte, der gesunde Menschenverstand hat sich in der inneren Politik infolgedessen durchgesetzt, als wir zur Demokratie, nicht zur Klassenherrschaft gekommen sind und als wir wieder einigermaßen geordnete Verhältnisse haben, kann man gleiches leider nicht in Hinsicht auf die äußere Politik sagen. Dort ist Unsinns Trümpf geblieben! Aus Verachtung wurde greifbare Ungerechtigkeit, aus Völkerverehrung Völkerverhöhnung. Mit dem Völkerbund wurde Schindler getrieben, so daß das Wort vom Völkerbund heute nahezu einen lächerlichen Klang hat. In all seinen Entschlüssen und Maßnahmen stand das Reich unter dem Druck der außenpolitischen Vorgänge. In der inneren Politik wurde manches getan oder nicht getan mit Rücksicht auf das feindliche Ausland. Nachdem wir die schwersten Waffenstillstandsbedingungen zu gut es ging erfüllt hatten, warteten wir vergebens auf Mitteilung der endgültigen Friedensbedingungen. Man ließ uns monatelang in Paris Zeit, an einem guten Teile allerdings nur gezwungen, weil man das Fehlen des Völkerverbundes nicht recht zu erlegen wußte. Während Clemenceau und Lloyd George dem großen Washingtoner Volksgesandten Wilson höchst anerkennen, während Pariser Halbweltbamben für die abendliche Unterhaltung des präfabrierten Professors sorgten, zerklüfteten die berühmten 14 Punkte wie loses Spreu im Herbstwinde. Wie — komisch mutet uns heute bei einem Rückblick unsere frühere Hoffnung auf Wilson an. Die haben recht behalten, die immer wieder vor Wilson warteten. Aber dies' Warner blieben einflusslos und diejenigen hatten und behielten maßgebenden Einfluß, deren

trag unterschrieb ohne zu verdorren, gehörte Herr Müller, der heute noch das Außenministeriumziert. Deutscherseits war der Vertrag damit vollzogen. Unsere Feinde beileiden sich ihrerseits mit der Ratifizierung aber durchaus nicht. England, Frankreich und Italien haben den Vertrag, der das Schicksal des deutschen Schicksal-Millionen-Volkes besiegelt, inzwischen unterschrieben! Haben wir jedoch dort eine tatkräftige Strömung erlebt, die sich des deutschen Volkes annahm? Was war die Internationale, was waren die schönen Grundzüge von Menschen- und Völkerrecht? Verlogen und zerklüftet! Diejenigen politischen Kreise, die etwas Ähnliches wie Gerechtigkeit auf ihre Fahne geschrieben hatten, erlitten in Frankreich eine schwere Niederlage, der große Clemenceau blieb ihr Herr und Meister. Er hat seine Stellung zu gestiftet, daß er heute bereits als der einzige Präsidentkandidat Frankreichs gilt. In Italien war die linksradikale Richtung zwar etwas erfolgreicher, in eine anschlagngebende Stellung ist sie aber auch dort nicht gekommen. Und wer möchte heute etwa behaupten, daß Herr Lloyd George bei den jüngsten britischen Wahlen eine Niederlage erleben wird? Vielleicht erleben wir in England nichts weiter als eine Neuaufgabe unserer mit Frankreich gemachten Erfahrungen. Wer möchte schließlich auf Amerika hoffen? Dort ist der Friedensvertrag durchaus nicht aus Sympathie für die Deutschen bisher nicht ratifiziert worden! Man macht lediglich Wilson und seiner Person Schwierigkeiten und man wünscht, daß die Hände der Dollarmacher möglichst wenig in Europa gebunden sind. Kurz, wir haben auch fernerhin nichts vom feindlichen Ausland zu erhoffen. England und Frankreich werden immer wieder versuchen, Mißnahmen aus der Hand des deutschen Volkes zu schneiden. Beweis: Scape Goat! Wie schon früher, so betonen wir es noch einmal, daß die deutschen Schiffe von dem waderen Admiral von Reuter mit Recht vertrieben wurden. Sie waren Eigentum des deutschen Volkes. Und sie waren

vorangestellt, niemals bestraft werden! Deshalb begehren wir den deutschen Widerstand gegen die neuen Feinde, die man uns von englisch-französischer Seite auferlegen wollte. Erfreulich war dabei auch, daß Nebenabmachungen, wie sie bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages in Erscheinung traten, jetzt nicht in der Öffentlichkeit bemerkbar wurden. Was war die Folge? Auch die Nachgeber an Tugend und Tapferkeit wollten es nicht auf die Spitze treiben. Sie lenten ein und die Regierung kam heute stolz berichten, daß die neuen Pariser Verhandlungen „einen befriedigenden Verlauf nehmen“. Was uns trotzdem noch anferlegt werden wird in dem sogenannten Schlußprotokoll, das am 6. Januar nachmittags 4 Uhr 30 Minuten unterzeichnet werden soll, ist immer noch schrecklich genug. Immer noch sollen wir rund 250 000 Tonnen Gasmaterial, und zwar in kürzester Frist, abliefern. Aber trotzdem: Können wir heute nicht mit vollster Berechtigung sagen, daß, wenn das ganze deutsche Volk im Sommer einig und geschlossen gewesen wäre, wenn es insbesondere keine großen und kleinen Erzberger gegeben hätte, wir doch einen anderen, einen besseren Frieden bekommen hätten? So müssen wir, wie in der Innere, so auch in der äußeren Politik den Schluß ziehen: Nur das ganze deutsche Volk kann es schaffen! Nur die Gesamtheit der deutschen Bürger kann die Arbeit leisten, die zur Beseitigung erforderlich ist. Und so kann es keinen besseren Wunsch beim Abschied des Jahres geben, als den, den ein Schriftsteller dieser Tage als Motto seinem Werkchen voranschickte:

Ob Schwarz-weiß-rot, ob Schwarz-rot-weiß,
Was unsre Väter auch wollen,
Wir wollen Deutsches sein!
Ob Republik, ob Kaiserreich,
Wir wollen unter beiden gleich
Nur achte Deutsche sein!
Die Wäule laßt die Frucht, die treibt,
Wir wollen Deutsche sein!
Und brüch uns heute Schmach und Not,
Die Stunde laßt, da ist uns Gott,
Nur wieder Deutsche sein!

Präsident Ebert zum neuen Jahre.

Der Reichspräsident an den Reichstanzler.

BERLIN, 31. Dezember. (Deutschlandfunk.) Der Reichspräsident hat den Reichstanzler gebeten, folgende Erklärung am Reichstage zu veröffentlichen:
In dem vergangenen Jahre ist zwar das Chaos abgewendet, die Einheit des Reiches geschaffen und befestigt worden. Jedoch wurde unter dem Druck erschütterten Innens ein Frieden geschlossen worden, der die Ehre unseres Volkes, seinen Wohlstand, die Freiheit vergangener und künftiger Geschlechter fremder Länder zu überantworten droht. Das neue beginnende Jahr muß entscheiden, ob die Deutschen trotz alledem als Nation, Staat und Weltmacht zu bestehen vermögen, oder durch inneren Zwang, von außen her zu zerfallen, in einem endgültigen Untergang mit der Hoffnungslosigkeit ihrer Kinder begraben werden.
Die Entscheidung über das Schicksal des Reiches steht heute alle, die es berühren, in der gemeinsamen Hand. Die Nation zu retten und die Ehre zu retten, ist die Pflicht aller Deutschen. Die Hoffnungen der Zukunft sind nur durch die Erfüllung der Pflichten der Gegenwart zu retten.

Land kamen. Nach außerordentlichen Vorfällen im Reich im Einverständnis mit der deutschen Regierung eine neue Resolution in Europa zu entsagen. Die Bewegung soll in der Schweiz beginnen und von dort auf Frankreich und Italien ausweichen werden.
Man braucht nicht mehr darauf hinzuweisen, wie trübe die Aussichten dieser Nachrichten sind und welche Widerprüfungen enthalten. Das geniert die Vertreter der Redaktionen nicht, die demnach nur das Hauptziel verfolgen, Benutzbarkeit herbeizuführen. Man kann oft genug in der französischen Presse die Redensart lesen: „Das Kaiserliche Wort“. Aber die Presse scheint dieses Wort niemals auf zu verwenden.
Die Entente-Kommission in Hamburg.
BERLIN, 31. Dezember. (Deutschlandfunk.) Die Entente-Kommission hat die Erklärung der deutschen Regierung in Bezug auf die Entente mit dem Reichstag D 24 für unzulässig erklärt.

Wir wollen Deutsches sein!
Die Wäule laßt die Frucht, die treibt,
Wir wollen Deutsche sein!
Und brüch uns heute Schmach und Not,
Die Stunde laßt, da ist uns Gott,
Nur wieder Deutsche sein!

Berlin, 1. Jan. 1920.
Der Reichspräsident an den Reichstanzler.
Ergänzung der mitgeteilten Erklärung.
BERLIN, 31. Dez. 1919. (Deutschlandfunk.) In dem neuen Jahre ist zwar das Chaos abgewendet, die Einheit des Reiches geschaffen und befestigt worden. Jedoch wurde unter dem Druck erschütterten Innens ein Frieden geschlossen worden, der die Ehre unseres Volkes, seinen Wohlstand, die Freiheit vergangener und künftiger Geschlechter fremder Länder zu überantworten droht. Das neue beginnende Jahr muß entscheiden, ob die Deutschen trotz alledem als Nation, Staat und Weltmacht zu bestehen vermögen, oder durch inneren Zwang, von außen her zu zerfallen, in einem endgültigen Untergang mit der Hoffnungslosigkeit ihrer Kinder begraben werden.

Gesandtschaften bei Oberkassern im letzten Jahre.
BERLIN, 31. Dezember. (Deutschlandfunk.) Die Gesandtschaften bei Oberkassern im letzten Jahre haben die folgenden Ergebnisse erzielt:
1. Die Gesandtschaften haben die Verhandlungen über den Friedensvertrag fortgesetzt.
2. Die Gesandtschaften haben die Verhandlungen über die Entente fortgesetzt.
3. Die Gesandtschaften haben die Verhandlungen über die Entente fortgesetzt.

Die Entente-Kommission in Hamburg.
BERLIN, 31. Dezember. (Deutschlandfunk.) Die Entente-Kommission hat die Erklärung der deutschen Regierung in Bezug auf die Entente mit dem Reichstag D 24 für unzulässig erklärt.
Gesandtschaften bei Oberkassern im letzten Jahre.
BERLIN, 31. Dezember. (Deutschlandfunk.) Die Gesandtschaften bei Oberkassern im letzten Jahre haben die folgenden Ergebnisse erzielt:
1. Die Gesandtschaften haben die Verhandlungen über den Friedensvertrag fortgesetzt.
2. Die Gesandtschaften haben die Verhandlungen über die Entente fortgesetzt.
3. Die Gesandtschaften haben die Verhandlungen über die Entente fortgesetzt.



Ein unangenehmes Verfahren gegen Scheidemann. Berlin 11. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Der Reichstag hat mit der Scheidemann gegen die Verfassung wegen der Bekämpfung beauftragt hat, daß eine Kommission aus den Reichstagen und zwei Reichsräten ernannt werden. Die Staatsanwaltschaft hat Scheidemann bereits verhaften lassen, das Reichsgericht hat die Ermittlungsverfahren eingestellt.

Terrorismus.

Die Unzufriedenheit sozialdemokratischer Arbeiter gegen Andersdenkende war seit jeher eines der traurigsten Kapitel der deutschen Arbeiterbewegung. Die Revolution hat dieses traurige Kapitel nicht beseitigt; man darf im Gegenteil bezweifeln, daß der Terror noch größer geworden ist. Aus allen Teilen Deutschlands werden Terrorismustatete gemeldet. Die Nationalversammlung und verschiedene Stadtparlamente haben sich mit diesen Unzufriedenheiten beschäftigen müssen. Auf Recht und Gesetz spielen diese lastenlasten Panoptiker. Die Verfassung, die für jeden Deutschen die Koalitionsfreiheit brachte, ist ihnen nur ein Stück Papier.

Einige Vorfälle, die sich in Hamburg in der letzten Zeit abspielten, mögen dieses beweisen:

Der Reichstagsabg. seit 30 Jahren im Gewerkschein der Metallarbeiter organisiert, wurde nach langer Arbeitslosigkeit am 12. November nach der Deutschen Werft in Berlin. Der Betriebsrat verlangte von ihm Aufgabe seiner gewerkschaftlichen Überzeugung und Eintritt in eine sozialdemokratische Partei. Gemeinlich oder in der kommunalistischen Partei. Als A. erklärte, seine Überzeugung nicht wechseln zu können, wurde er auf Veranlassung des Betriebsrates am 21. November wieder entlassen.

Der Dreher D. wurde nach langer Arbeitslosigkeit bei der Firma W. & F. entlassen. Der Betriebsrat verlangte von D. Übertritt zur Sozialdemokratie, widrigenfalls die sozialdemokratischen Arbeiter ihre Arbeit niederlegen würden.

Der Schlosser F. erhielt Stellung bei der Firma B. Seine Stellung konnte er nur dadurch behalten, daß er dem Druck sozialdemokratischer Organisten nachgab und gleichfalls, wenigstens äußerlich, Sozialdemokrat wurde.

Der Metallarbeiter E. wurde bei der Firma G. eingestellt. Entgegen der sozialdemokratischen Organisten oder die Arbeitstelle wieder verlassen, war die Forderung der sozialdemokratischen Arbeiter. Ein Frau und Kinder nicht hungern zu lassen, gab E. keine diesbezügliche Organisation auf und ließ sich einer sozialdemokratischen an.

Am den Werkstätten nicht losgerissen werden zu lassen, erließ die Parteileitung Anfang Dezember alle Arbeiter. Die von der Werkstätten gestellten Bestimmungen wurden von den Arbeitern angenommen und am 10. Dezember begann die Arbeit wieder. Auf einer Versammlung der Arbeiter der Fabrik wurde beschlossen, die Werkstätten zu veröffentlichen, nur sozialdemokratisch organisierte Arbeiter einzustellen. Die Werkstätten hat diese breite Forderung nicht abgelehnt; aber allein die Annahme eines bezahlten Antrages hemmt zur Genüge, welche Aufstellung die sozialdemokratisch organisierten Arbeiter von dem Begriff „Koalitionsfreiheit“ haben.

Am den Koalitionsfreiheit mit Füssen treten, im neuen Druck haben sozialdemokratische Arbeiter diese unangenehme Übernahme. Es wird wieder der geschriebenen Koalitionsfreiheit sein, dafür zu sorgen, daß das Wort „Koalitionsfreiheit“ kein leerer Schall ist.

Entwurf eines Agrarprogramms.

Die Agrarcommission, welche auf dem ersten Reichstag im Fall in Berlin mit der Agrarcommission ist, hat den Parteivorstand folgenden Entwurf vor:

Die deutsche demokratische Partei ist sich bewußt, daß eine möglichst zahlreiche wirtschaftlich und politisch unabhängige Landbevölkerung die einzige unerwiderliche Grundlage des Volkstaates bildet. Diese zu schaffen und zu erhalten, ist das erste Gebot einer weislichen Staats- und Wirtschaftspolitik. Der Mittelpunkt demokratischer Agrarpolitik ist daher Bauernpolitik. Das Zielungsgebot hat die organischen Voraussetzungen der Neuaufbau und Erweiterung mittlerer und kleinerer Betriebe geben. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Bauern müssen geschaffen werden durch Gewährung in finanzieller und wirtschaftlicher-politischer Beziehung, die diese Betriebe lebensfähig erhält. Das bisherige Entzern der Steuern nach Einkommen, das die Klagen im A. in den Betrieb zu höheren Steuern heranzog, als im Großbetrieb, muß fallen. Eine Restrukturierung des landwirtschaftlichen Grund und Bodens zu Zwecken einer gerechten Verteilung der Vermögenswerte muß erfolgen. Wirtschaftspolitische Maßnahmen, die die Landwirtschaft gegen die Konkurrenz auswärtiger Überflutungsgebiete des Auslandes sichern, sind nach Wiederherstellung normaler weltwirtschaftlicher Beziehungen erforderlich. Nur Befehle des Bauernstandes und seiner technischen Ausbildung sind in weit ausgedehnter Weise als bisher die Landwirtschaftsminister zu demokratisieren und Mittel zur Förderung des landwirtschaftlichen Bildungswesens für die breite Masse der landwirtschaftlichen Bevölkerung bereitzustellen. Die Erhaltung möglichst zahlreicher Klein- und mittelständlicher Wirtschaften ist anzustreben. Die Forderung der Landwirtschaftspolitik enthält nicht nur die Forderung der Landwirtschaftspolitik, sondern auch die Forderung der Arbeiterpolitik. Die Forderung der Arbeiterpolitik enthält nicht nur die Forderung der Arbeiterpolitik, sondern auch die Forderung der Arbeiterpolitik. Die Forderung der Arbeiterpolitik enthält nicht nur die Forderung der Arbeiterpolitik, sondern auch die Forderung der Arbeiterpolitik.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung erditternden Bestimmungen auf dem Gebiete der Verwaltung und des Jagdrecht, der Grundlasten und der sonstigen Gesetzgebung sind zu befeitigen.

Das Schicksal Konstantinopels.

Paris, 11. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Der Mar'atident: Konstantinopel am Sonntag ist zu entnehmen, daß die Franzosen Konstantinopel und den Darbanelen grundsätzlich anerkannt. Danach scheint es, daß der Sitz der osmanischen Regierung nicht mehr in Konstantinopel liegt, sondern nach Athen verlegt wird und zwar nach Athen oder Salonika. Das ist die wahrscheinliche Voraussetzung, die im Januar 1917 von den Alliierten festgesetzt worden war. Es scheint die Vertreibung der Türken aus Europa.

Die erste Völkerverversammlung.

Paris, 11. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat hat am Sonntag den ersten Völkerverversammlung beschlossen. Der amerikanische Völkerverversammlung wird Konstantinopel, die Einladungen dazu zu senden.

Frankreichs diplomatische Vertreter kommen Anfang Januar.

Paris, 11. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Paris, 11. Dezember. Die diplomatischen Vertreter Frankreichs auf ihre Plätze in Deutschland begeben werden. Die Abreise der mit der Befreiung der deutschen Vorkriegsgebiete beauftragten alliierten Truppen beginnt am 12. Januar.

„Gedankenwandel“ in London.

London, 11. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) London, 11. Dezember. Die internationale Konferenz, die nächste Woche in Paris stattfinden und den Charakter einer Friedenskonferenz haben, ein Gedankenwandel in London vorzunehmen, um den sich auch die internationalen Mitarbeiter betätigen. Die Konferenz wird in London stattfinden, die internationale Konferenz, die nächste Woche in Paris stattfinden und den Charakter einer Friedenskonferenz haben, ein Gedankenwandel in London vorzunehmen, um den sich auch die internationalen Mitarbeiter betätigen.

Die weitere Zusammenarbeit der Entente.

Paris, 11. Dezember. Der „Temps“ schreibt: Es bleiben nur noch einige materielle Fragen zu lösen. Der Bundesrat könnte am heutigen Mittwoch den Tag festlegen, an dem der amerikanische Delegationsleiter stattfinden kann. Der 7. Januar würde, wie es scheint, also der Beginn in Kraft treten. Der „Temps“ führt fort: Das Antifranzösisch des Friedens werde nicht mit einem Schloß alle politischen Probleme lösen. Alle würden bleiben, neue würden aufgeworfen werden. Kamentlich würde man wissen müssen, ob es bei „alliierten und alliierten“ Frieden“ bleibt, oder ob man sich nicht für 1917 und 1918 die „Liberia“ wählen müssen. Dies ist bei der Forderung von vier Großmächten gemacht worden, von den vier alliierten Mächten, die die Entente darstellten, und einem Alliee, der amerikanischen Regierung. Um den Frieden zu vollenden und durchzuführen, werde die Zusammenarbeit dieser fünf Mächte anhalten? Oder werde man sich nur momentan der Mitarbeit Amerikas erlauben müssen? Das sei die Frage. Das Blatt berichtet nochmals die Lage durch, wie sie sich in Washington darstellt, und erklärt, daß sowohl die Amerikaner als auch die Alliierten und die russische Frage nicht gut ohne Amerika gelöst werden könnten. Es handle sich darum, zu wissen, ob man die Welt verlassen, die zum Glück in der Welt der Amerikaner einen Platz, „englisch-amerikanische Veränderung“ gemacht habe, oder ob es eine Politik an deren Stelle legen würde, die einzig und allein auf Detraction und Verwirrungen zwischen Frankreich und England hinauszielt. Das Interesse liegt bei französisch-englischen Beziehungen, daß man nicht ohne Amerika tue. Die englischen, französischen und italienischen Mitarbeiterpolitiken müßten sich an Amerika wenden und ihm sagen: „Es ist ein großer Fehler, wenn wir nicht zusammenarbeiten, so wird es nicht möglich sein, den Frieden zu veröffentlichen, denn wir werden nichts Bestimmtes ohne euch befehlen!“

Der Kampf um die französischen Eisenbahnen.

Paris, 11. Dezember. Die Deputiertenkammer der französischen Eisenbahnen ist am Sonntag die Entscheidung über die Eisenbahnen. Der Sozialist Klum beantragte Veranlassung der Beschlüsse mit verschiedenen Interventionen über die Eisenbahnen. Der Reichsminister Caillette bestritt diesen Antrag. Die darauffolgende Debatte wurde mit 311 gegen 213 Stimmen abgelehnt und ist in die Beratung einströmen.

Deutsches Reich.

Angabe des Belagerungszustandes in Hamburg. Berlin, 11. Dezember. Der Belagerungszustand über Hamburg ist, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, aufgehoben worden.

Ausland.

Ein unerwartetes Geschenk. Paris, 11. Dezember. Der sozialistische Gemeinderat der Stadt Paris, unter dem Vorsitz von Comenon angeleitet, hat, die bereits auf dem Bahnhof eintrafen waren, hat die Annahme dieses Geschenkes einstimmig angenommen.

Provinzial-Nachrichten.

Die ganze Schafherde gestohlen. — Harburg, 11. Dezember. Im Nachbarort Albinen wurde eine ganze Schafherde geraubt. Die Banditen spalteten den Tieren die Hälse ab und warfen sie auf Bahnhöfen fort. Bislang fehlt jede Spur der Täter.

Mitgliederübernahme von Oberstadt.

Auf der Eisenbahnen-Eisenbahn-Eisenbahn in den letzten Wochen große Mitglieder- und Mitgliederzahlen von 1000 zugekommen. So handelt es sich in der Hauptsache um Mitgliederzahlen von Eisenbahnern, die Eigentümern der Eisenbahnen sind. In Leipzig sind am Sonntag bereits mehrere hundert Mitglieder angetreten und haben sich angeschlossen. Die Mitgliederzahlen sind in Leipzig sehr hoch. In Harburg sind am Sonntag ebenfalls mehrere hundert Mitglieder angetreten und haben sich angeschlossen. Die Mitgliederzahlen sind in Harburg sehr hoch. In Harburg sind am Sonntag ebenfalls mehrere hundert Mitglieder angetreten und haben sich angeschlossen. Die Mitgliederzahlen sind in Harburg sehr hoch.

von Hand zu Hand gegangen war und jeder Verkäufer einen Aufschlag genommen hatte, so daß das Zint von 260 Mark auf 510 Mark für den Zentner vermehrt hatte.

Harburg, 11. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Am Opfer hat kürzlich eine hiesige Brandenpfeifenfabrik. Der Besitzer mietete sich ein Herr Doktor als Kurarzt mit voller Verpflegung ein. Er zeigte sehr bald großes Interesse für die Schmelzfäden seiner Wirtin. Die Schmelzfäden veranlaßten die Eigentümerin, dem Herrn Doktor „a. a. u.“ einen sehr wertvollen, im Einzel umbehaltenen Schmuck zu geben. Nach zwei Tagen war der Herr Doktor vom hiesigen Schmuck im Werte von etwa 7000 Mark verschwunden, ohne seine Zahlungslisten vorher bezahlt zu haben.

Hildesheim, 11. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Am Montag früh sah der Jagdverwalter Reichert im Reiter Stadel bei Kretz bei Lange (am Neuhau a. d. Elbe, Hannover) einen hiesigen Wolf. Bereits vor einigen Wochen sah der Gemeindevorstand (Stapel) in den Stadelen einen Wolf eine Erschließung in das Fell. Das Tier brach im ersten Moment zumulen, raffte sich aber plötzlich wieder auf und entkam. Der am Montag von Reichert zur Strecke gebrachte Wolf hat keine Schrotkorn im Fell und Körper, ist also nicht derlei, der neuerdings angefohlen wurde. Ein Schäfer hat vor einigen Tagen zwei Wölfe gesehen, die zu gleicher Zeit keine Herde umkreisen. Es geht also fest, daß mehrere Wölfe in voriger Gegend haufen müssen. Der erlegte männliche Wolf hat eine Länge von Kopf bis zur Rute von 123 Zentner.

Hildesheim, 11. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Unterem engeren Heimatland ist mit dem Herr Rudolf Köhler in Großhaken Büchlein und Wapnerheim anvertraut, um die hiesigen Wälder zu untersuchen. Köhler hat in den hiesigen Wäldern viele interessante Beobachtungen gemacht. Die hiesigen Wälder sind sehr schön. Die hiesigen Wälder sind sehr schön. Die hiesigen Wälder sind sehr schön.

Salzungen, 11. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Der Verkauf des Salzes von Sonnenheim an Dr. Brönne (Meerburg) und Wilsdorf (Neußlin) zum Zwecke der Errichtung eines Kriegerdenkmals ist nun zur Tatfache geworden. In letzter Woche nahmen Vertreter der Kreisverordneten, Mitglieder der medizinischen Abteilung und des Arbeitsministeriums, eine Besichtigung der Bauplätze vor. Die erste Besichtigung mit zunächst etwa 20 Mitgliefern soll am 1. Februar stattfinden.

Goslar, 11. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Am Sonntag (11. Dez.) wurde der hiesige Winter im allgemeinen in der hiesigen Gegend eingetroffen. Die hiesigen Wälder sind sehr schön. Die hiesigen Wälder sind sehr schön. Die hiesigen Wälder sind sehr schön.

Chemnitz, 11. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Am Sonntag (11. Dez.) wurde der hiesige Winter im allgemeinen in der hiesigen Gegend eingetroffen. Die hiesigen Wälder sind sehr schön. Die hiesigen Wälder sind sehr schön. Die hiesigen Wälder sind sehr schön.

Fach-Ausdrücken.

Das beliebteste Schachspiel „Johannes B.“ zum Schmelzer Romanoffskiller Erik A. hat bei der Aufführung in Paderborn einen sehr erfolgreichen Erfolg. Der hiesige Schachmeister verließ die Bühne. Der hiesige Schachmeister verließ die Bühne. Der hiesige Schachmeister verließ die Bühne.

Literarisches.

Die Kunst, 2. Heft, November 1919. (München.) B. E. Schmidt. Die Kunst ist eine unterer höchsten und vorauszusetzenden. Das neue Heft beweist diese laudatorische Laus wiederum in überzeugender Weise. Man lese A. B. den wertvollen Aufsatz über die Bedeutung der Kunst. Die Kunst ist eine unterer höchsten und vorauszusetzenden. Das neue Heft beweist diese laudatorische Laus wiederum in überzeugender Weise. Man lese A. B. den wertvollen Aufsatz über die Bedeutung der Kunst.

Die Kunst, 2. Heft, November 1919. (München.) B. E. Schmidt. Die Kunst ist eine unterer höchsten und vorauszusetzenden. Das neue Heft beweist diese laudatorische Laus wiederum in überzeugender Weise. Man lese A. B. den wertvollen Aufsatz über die Bedeutung der Kunst.

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Winterport. Wenn in allen Jahren der Winter ins Land gezogen war und die weiten Fluren mit Schnee und Eis bedeckt hatte, da begann für die Menschen eine traurige Zeit. Auf den Ackerfeldern wurde es still, das Jagdhorn erklang nicht mehr durch Tal und Gebirge und alles wartete sehnsüchtig auf den kommenden Frühling, der wieder neues Leben in die Natur brachte. Aber andere Zeiten, andere Anfänge. In unserm Vorkriegszeiten lief man schon an, dem Winter seine Freuden abzugewinnen — und heute vor verlangt man schon nach dem Winter als vollkommener Abwechslung. Die Zeit hat sich geändert und es muß her gemacht. Der einfache, einfarbige Wintersport ist zum Wintersport umgewandelt worden, und die Kunst des Wintersports.

Thalia-Säle
Heute Donnerstag Abend 6 Uhr
im oberen Saale
vornehmer Ball

Finette,
Hemdenbereite und Hemdenstücke,
Kleiderstoffe für Konfirmanden
Drucks und Voil
zu sehr mässigen Preisen V131/4
S. Biletzky, Leipzigerstr. 103, 1 Tr.

Reinicke & Andag
Möbelfabrik,
Gr. Klausstr. 40 — am Markt.
Grosses Interessantes
Möbel-Ausstellung
Besichtigung gern gestattet.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Nachhilfe-Unterricht.
Erich Taube, Bismarckstr. 14

Schreibmaschine.
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger, Händelstrasse 6.

Tanz-Unterricht.
Hobellmeister Wesner,
St. Nikolaus.
H. Weber, Magd.-Str. 52
Tein. d. Hochschule, L. Tz. 2

Chemische für Damen.
Dr. S. Gärtner, Tel. 9855.

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
Bodensick, Friedrichstr. 69, p. 1.

C. W. Trothe,
Gr. Steinstrasse 16. Optische Anstalt.
Telephon 2916. Gegr. 1816.

ZEISS
PUNKTAGLÄSER
Punktuell abbildende Brillengläser

Altes bikonvexes Brillenglas
Neues Punktaglas von CARL ZEISS, Jena

Diese Bilder werden wahrgenommen bei einer Ablenkung der Bildrichtung um 10° - 20° - 30° von der Achse

Verbesserte Augengläser.
Ausführliche Beschreibung kostenlos.

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen,
grösste Auswahl
in ein'acher bis ganz
reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Alb. Martini Nacht,
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S., Alh. Markt 7.

Brand-
schadungsgutachten u. Waren.
Möblier u. Landwirtschaft.
Beratung in kaufmännisch
und Versicherungsange-
legenheiten.
Bücherrevision
übernimmt Alex. Knesewitz
Wolmar, Wielandstr. 3,
Ferraun. 52.

Privat-
kapitalisten
oder
Banquiers

besitzt Finanzierungserfahrungen, ausser-
ordentliche Gedächtniskraft. Es kommen
entw. auch kleine Einlagen in Betracht. Nach
den zahlreichen Erfolgen ist

**langjähriger
hoher Gewinn**

bestimmt zu erwarten. Off. unter H. 4556
bei H. F. Fischer, Annovener-Str. 2,
Berlin SW. 45.

Hallesche
Klavier-Reparatur-Werkstätte
von
Slawik & Staudt
Ferraun 4677. Advokatenweg 14 u. 25.

Wir empfehlen uns den geehrten Herrschaften für jedwemäss-ersklassige
Ausführung aller Art **Flügel-, Piano-, Harmonium-Reparaturen.**

Auch die ältesten Instrumente werden modernisiert und wie neu hergestellt bei
billigster Kostenberechnung. Zur Verwendung gelangt nur feinster la. Wollfilz,
rein Kupferdraht-Beisäulen etc. — Kurze Lieferungsfrist.

Kostenanschläge gratis ohne Verbindlichkeit. Prima Referenzen.
Stimmungen prompt (auf Wunsch im Abonnement).

Neu erschien in 250. stark vermehrter Auflage:
Hygiene der Ehe
und der Filterwochen von Ferraunstr. Dr. med.
Zikel, mit Vorwort v. Frau Universitätsprof. Kleinsch.
Preis 2 Mark. Zu beziehen durch:
Ideal-Versand, Bernburg a. S., Schleierh. 72.

MAX BORN
Halle a. S. Gr. Brauhausstr. 14
Werkstätten, Anfertigung
Vornehme Dekorationen
Bekannteste Polstermöbel
Preiswerte Möbel

Teeröle
für Holz- und Holzwerke

Kobnaphthalin, Anthracen- u. Naphthalinrückstände
Seerfettöle, Brauntoblentteerpech,
Steintoblentteerpech, Petroleumpech, Strückeröle

Laufen für Selbstverbraucher zu kaufen gesucht. Offerten erbitte!

Erich Roth, Stuttgart,
Telegraphenadresse: Erz. Keplerstr. 1. Tel. 8278, 6785 u. 12464.

Mond-Extra

Mond-Extra: Rasierapparat mit gebogener Klinge
Der Schöpfer Dr. Max Born

Pendel
Elektrisch Gas
billigst.
G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

Offene Stellen

Chemikalien en gros.
Für grosszügiges neues Unternehmen (eisenhaltig
Halle), wird ein durchaus tüchtiger, umschicker und
erfahrener Fachmann mit zielger. Branchen-
kenntnissen für einen leitenden

Vertrauensposten
gegen hohes Einkommen gesucht. Ausführl. Offert.
für die strengste Diskretion zugesichert wird, erbet.
unter C. 3316 an die Expedition dieser Zeitung.

Sichere Existenz.
Werbekundlicher führen sich
eine glänzende Existenz, wenn
Sie meine zahl. Gebrauchss-
artikel zum Verkauf führen.

Mietsgesuche
Ordlicher
Speicher
Halle oder Schuppen mit
Wasserversorgung, oder sonstw.
Wasserversorgung für Holz etc.
Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Kaufgesuche
Hausgrundstück,
der Meuse angränzend, rings
umgeben, in best. Zustand, be-
tr. 1000 qm, mit schönem
Schloßhaus zu kaufen gef.
Off. u. m. b. Einreichung und
G. 3319 a. b. Exp. d. Ztg.

Verkauf
Kontrollrollen, geb. Hans-
A. Kindscher, Neuburg
a. S. Trauerberg 29. I.

Verkauf
Schreibmaschinen,
Ladenkassen
dringend zu verkaufen gesucht
Off. unter G. 3221 an die
Exped. p. Dittus.

Retrairesuchen
Beamter
In guter Gesundheitsstellung, möchte
wieder in Pension treten mit ge-
bildeter, wenn auch unvers.
männlicher Dame, da beide aus
Hannover, in der einmütigen
Absicht unter W. 3312 an
die Expedition d. Ztg.

Untericht
Institut Boltz Einj. Prim.
Ritter
Hannover I. Th. Prosp. 17a.

Wohnwunder
erteilt jedwemittler und
angstlos gewissheit
Wohnwunder, Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Verloren
Kleine goldene
Armbanduhr
mit Brillenarm auf dem
Rückplatz verloren ge-
gangen. Finder erhält hohe
Belohnung. Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Verloren
Kleine goldene
Armbanduhr
mit Brillenarm auf dem
Rückplatz verloren ge-
gangen. Finder erhält hohe
Belohnung. Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Verloren
Kleine goldene
Armbanduhr
mit Brillenarm auf dem
Rückplatz verloren ge-
gangen. Finder erhält hohe
Belohnung. Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Elegante
Herrenzimmer

Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Steinstrasse 79-80.

zu haben bei
C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 90.

Vornehmes
Briefpapier
mit Künstler-Feder-
zeichnungen
von Halle a. S.
Block 235
C. F. Ritter,
Leipziger Str. 90

Tapeten
in großer Auswahl.
Walter Sommer
Leipzigerstr. 32. Tel. 3662

Familien-Nachrichten.

Ihre Vermählung
zeigen an
Dr. med. Michael Feldhahn
und Frau **Hanna geb. Schmidt.**
Nietleben, Dezember 1919.

Zeitgemäße
Kapital-
anlage

durch Beteiligung an einem solchen
Erdbauunternehmen, welches
unsern am aufsteigenden finan-
ziellen Dasein in einer der
reichlichsten Gegenden liegt, können
wir

glänzenden finan-
ziellen Ausichten

und sind noch beachtenswerte Vorteile
zu erwarten, die wir Ihnen
zu Diensten stellen.

Kurt Mitzlaff,
Berlin-Charlottenburg, Garten-
boulevard 24.

Verkauf
für die Vht. Spigen
und Karzwagen
a. u. f. W. 3317/5
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstr. 6/8.

Wirtschafts-
Fräulein
per 1. März, auch etwas früher
möglich. Wirtshaus vorhan-
den, Wirtshaus mit Stub und
Küche, möbl. mit allem
Bedürfnis, mö. an
H. Wollmann, Halle,
Bismarckstr. 6, 1.

Verloren
Kleine goldene
Armbanduhr
mit Brillenarm auf dem
Rückplatz verloren ge-
gangen. Finder erhält hohe
Belohnung. Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Verloren
Kleine goldene
Armbanduhr
mit Brillenarm auf dem
Rückplatz verloren ge-
gangen. Finder erhält hohe
Belohnung. Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Verloren
Kleine goldene
Armbanduhr
mit Brillenarm auf dem
Rückplatz verloren ge-
gangen. Finder erhält hohe
Belohnung. Off. u. L. N. 9363 an
Rudolf Mosse, Sp. 27.

Nachruf.
Am 27. Dezember verschied plötzlich
infolge eines Herzschlages
Herr Direktor Stadtrat
Hermann Seiffert,
zuletzt in Berlin-Dahlem wohnhaft.
Der Verstorbene gehörte fast 20 Jahre
unserm Grubenvorstand an, in dem er
über 15 Jahre den Vorsitz geführt hat.
In diese Zeit fällt hauptsächlich die
Entwicklung unseres Werkes, an der er
stets mit besonderem Verständnis und
nie ermüdendem Fleiss gearbeitet hat.
Wir werden dem freundlichen und
lebenswürdigen Kollegen für alle Zeit
ein ehrendes Andenken bewahren.
Wallensen, den 29. Dezember 1919.
Braunkohlgrube u. Brikkofabrik
Wallensen der
Gewerkschaft Humboldt.
Der Grubenvorstand,
Lehmann, Vorstand.